

Programm- vorschau

1. HALBJAHR 2027

*Liebevoll kuratierte Reisen &
exklusive Anlässe*

*Ihre
leidenschaftlichen
Experten für Musik
& Kulturreisen der
Extraklasse*

Unsere Reisen

FEBRUAR BIS MÄRZ 2027



04. - 08. FEBRUAR 2027

Athen

Winterlicht über der Akropolis, Maria Callas und grosse Musik in einer Stadt, die seit Jahrtausenden nicht aufhört, sich neu zu erfinden.

Es gibt Städte, die man im Winter beinahe neu entdeckt. Athen gehört dazu. Die grosse Sommerhitze ist fern, die Stadt gehört wieder mehr den Athenern, und über den Marmorsäulen der Akropolis liegt jenes klare, sanfte Licht, das die antiken Monumente beinahe unwirklich erscheinen lässt. Ohne Gedränge und lange Warteschlangen begegnen wir einer Stadt, in der sich Jahrtausende ganz selbstverständlich überlagern: auf der Agora, im Akropolis-Museum, in den Gassen von Psirri – und auf den Spuren von Maria Callas, die hier entscheidende Jahre ihrer Jugend verbrachte.

Ein besonderer Tagesausflug führt uns auf den Peloponnes: Wir besuchen das antike Theater von Epidauros und entdecken mit Náplion eine der schönsten Hafenstädte Griechenlands.

Und natürlich spielt die Musik eine Hauptrolle. Im Megaron begegnen wir Schostakowitschs monumentaler Zehnter Sinfonie; in Renzo Pianos spektakulärer Griechischer Nationaloper erleben wir Puccinis Tosca. Antike und Gegenwart, Geschichte und Musik – fünf Tage, in denen Athen sehr schnell sehr nahe kommt.

Musikprogramm:

Megaron Konzerthaus, Athen
ATHENS STATE ORCHESTRA
Mihalis Oikonomou, Dirigent
Natalia Michailidou, Klavier
Michail Travlos: Konzert für Klavier und Orchester
Dmitri Schostakowitsch: 10. Sinfonie in e-Moll, op. 93

Griechische Nationaloper, Athen
TOSCA - Giacomo Puccini
Pier Giorgio Morandi, Dirigent
Nikos S. Petropoulos, Regie
Orchester der Griechischen Nationaloper



25. FEBRUAR - 01. MÄRZ 2027

Florenz

Michelangelo, Siena und Verdi – fünf Tage in einer Stadt, die Schönheit zur Lebensform gemacht hat.

Florenz ist kein Ort für Eile. Schon gar nicht Ende Februar. Jetzt entfaltet die Stadt ihre Schönheit auf eine beinahe intime Weise: im Marmor des Doms, in den grossen Bildern der Uffizien, im Licht über dem Arno und in den Gassen des Oltrarno, wo kleine Botteghe und alte Handwerkstraditionen noch immer zum Alltag gehören. Florenz will nicht abgehakt werden. Man muss der Stadt Zeit geben – und genau die nehmen wir uns.

Ein Tagesausflug führt uns nach Siena, der stolzen gotischen Gegenspielerin von Florenz, mit ihren engen Gassen, den Contrade und der grossartigen Piazza del Campo. Zum Abschluss entdecken wir mit der Villa La Quiete noch einen jener stillen Orte abseits der bekannten Wege, an denen sich die Renaissance von einer beinahe privaten Seite zeigt.

Und dann wechselt die Sprache – von Bildern zu Klängen. Daniele Gatti dirigiert das Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino mit Francesco Piemontesi in Brahms' Zweitem Klavierkonzert und Bruckners Zweiter Sinfonie. Tags darauf gehört die Bühne Verdi: Il Trovatore, ein musikalischer Wirbel aus Liebe, Rache, Leidenschaft und jener dramatischen Wucht, die italienische Oper so unwiderstehlich machen kann.

Musikprogramm:

Teatro del Maggio Musicale – Auditorium
ORCHESTRA DEL MAGGIO MUSIC. FIORENTINO
Daniele Gatti, Dirigent
Francesco Piemontesi, Klavier
Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur, op. 83
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 2 c-Moll

Teatro del Maggio Musicale – Grosser Saal
IL TROVATORE - Giuseppe Verdi
Daniele Gatti, Dirigent
Leo Muscato, Regie
Orchester und Chor des Maggio Musicale Fiorentino



19. - 25. MÄRZ 2027

Aix-en-Provence

Frühlingslicht, Platanen und grosse Musik – eine Woche zwischen Provence, Marseille und Lyon.

Wenn Ende März das Licht über Aix weicher wird, beginnt jene Jahreszeit, in der die Provence ihren besonderen Zauber entfaltet. Brunnen plätschern auf eleganten Plätzen, Cafés öffnen sich zur Strasse, und über allem liegt die Nähe zu Cézannes Landschaften.

Von Aix führt unsere Reise nach Marseille und bis nach Lyon. Doch der Süden bleibt ihr roter Faden – mit seiner Lebensart, seinem Licht und jener selbstverständlichen Verbindung von Schönheit und Genuss. Dazu ein aussergewöhnlich reiches Musikprogramm: von Renaud Capuçon und Hélène Grimaud bis zu zwei grossen Donizetti-Abenden.

Musikprogramm:

Aix-en-Provence / **ORCHESTRE DE CHAMBRE DE LAUSANNE**
Renaud Capuçon, Leitung
K.H. Schütz, Flöte · Tjasha Gafner, Harfe
Mendelssohn-Bartholdy: Hebriden Overtüre, op. 26 und Sinfonie Nr. 5, D-Dur, op. 107 / Mozart: Konzert für Flöte und Harfe C-Dur KV 299

Marseille / Gaetano Donizetti
MARIA STUARDA · konzertant

Aix-en-Provence
HÉLÈNE GRIMAUD, Klavier
Beethoven: Sonate Nr. 32 c-Moll, op. 111
Schubert: Sonate Nr. 21 B-Dur, D 960

Lyon / Gaetano Donizetti
LUCREZIA BORGIA



01. - 05. APRIL 2027

Ljubljana

Zwischen Ljubljana, Plečnik und Cafétterrassen – eine kleine Hauptstadt mit erstaunlich grosser musikalischer Seele.

Ljubljana muss nicht imponieren, um zu bezaubern. Die Ljubljana fließt gemächlich durch eine Altstadt voller Brücken, Märkte und Cafés; über den Dächern wacht die Burg, und der Architekt Jože Plečnik hat seiner Heimatstadt eine unverwechselbare Eleganz gegeben.

Alles liegt nah beieinander, das Leben wirkt leicht und angenehm unaufgeregt – eine Hauptstadt, die sich erstaunlich schnell vertraut anfühlt. Dazu zwei sehr unterschiedliche Musikabende, vom Feuer des italienischen Verismo bis zu Prokofjew und Brahms. Und am Pult Markus Poschner: Seit dieser Spielzeit auch Chefdirigent des Sinfonieorchesters Basel – ein kleines Stück Heimatgefühl mitten in Ljubljana.

Musikprogramm:

Opernhaus Ljubljana
Pietro Mascagni
CAVALLERIA RUSTICANA
Ruggiero Leoncavallo
PAGLIACCI

Cankarjev dom, Gallus-Saal
ORF RADIO-SYMPHONIE-ORCHESTER WIEN
Markus Poschner, Dirigent
Nemanja Radulović, Violine

Bernd Richard Deutsch: Con moto
Prokofjew: Violinkonzert
Nr. 2 g-Moll, op. 63
Brahms: Sinfonie Nr. 4 e-Moll, op. 98



22. - 30. APRIL 2027

Kalabrien & Liparische Inseln

Feuerinseln im Abendlicht, tiefblaues Meer und ein Süden, der noch nach Süden schmeckt.

Kalabrien und die Liparischen Inseln gehören zu jenem Italien, das man nicht einfach besichtigt – man lässt sich darauf ein. Auf ein Land zwischen Bergen und Meer, auf kleine Orte, in denen der Alltag noch seinen eigenen Rhythmus hat, auf warme Luft, salzige Horizonte und dieses besondere Licht, das selbst raues Gestein weich erscheinen lässt. Dann öffnet sich das Meer. Die Liparischen Inseln liegen wie verstreute Vulkanperlen vor der Küste – vom Feuer geboren, vom Wind geformt, vom Tyrrhenischen Meer umspült. Schwarze Lava trifft auf leuchtendes Blau, karge Hänge auf mediterranes Grün, und am Abend scheint die Landschaft für einen Moment nur noch aus Licht, Wasser und Silhouetten zu bestehen. Hier bekommt der Süden etwas Elementares, beinahe Zeit-loses.

Und ganz am Ende setzt Palermo noch einen anderen Akzent: Im prachtvollen Teatro Massimo erleben wir Puccinis Tosca – grosse Oper als leidenschaftliche Coda einer Reise, die vor allem von Meer, Landschaft und jener schwer erklärbaren Sehnsucht erzählt, die uns immer wieder nach Italien zurückzieht.

Musikprogramm:

Teatro Massimo · Palermo
Giacomo Puccini
TOSCA



05. - 09. MAI 2027

München

Mahler, Mozart und Neumeier – fünf Tage zwischen grosser Musik, dem Blauen Reiter und bayerischer Lebensart.

München nimmt Kultur ernst – sich selbst aber erfreulicherweise nicht immer. Zwischen Residenz und Oper, eleganten Boulevards, Biergärten und alten Wirtshäusern verbindet die Stadt Kunstsinn mit Lebensfreude. Nicht umsonst wird München augenzwinkernd gern als die «nördlichste Stadt Italiens» bezeichnet: ein wenig südländische Leichtigkeit, viel bayerisches Selbstbewusstsein – und die Überzeugung, dass Genuss durchaus zur Kultur gehört.

Bei einem musikalischen Stadtspaziergang folgen wir den Spuren grosser Komponisten; im Lenbachhaus begegnen wir mit dem Blauen Reiter einem der entscheidenden Aufbrüche der Moderne. Ein Tagesausflug führt nach Diessen am Ammersee zu Leben und Werk Carl Orffs und weiter auf den Heiligen Berg von Andechs – seit Jahrhunderten Wallfahrtsort und ein Ort, an dem Glaube, Bildung, klösterliche Tradition und bayerische Lebensart auf ganz eigene Weise zusammenfinden.

Drei Musikabende zeigen München schliesslich als das, was es seit Jahrhunderten ist: eine der grossen Musikstädte Europas.

Musikprogramm:

Isarphilharmonie / **MÜNCHNER PHILHARMONIKER**
Lahav Shani, Dirigent / Chen Reiss, Sopran
Paul Ben-Haim: Concerto grosso für Orchester und
"Pan", Sinfonische Dichtung für Sopran und Orchester /
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur

Bayerische Staatsoper
Ballett - **ILLUSIONEN – WIE SCHWANENSEE**
Choreografie: John Neumeier / Musik: Pjotr I. Tschaikowsky
Bayerisches Staatsballett · Bayerisches Staatsorchester

Bayerische Staatsoper
Mozart - **DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL**
Patrick Lange, Dirigent
Martin Duncan, Inszenierung



16. - 25. MAI 2027

Malaga - Sea Cloud Spirit - Lissabon

Andalusische Kunst, die Freiheit eines Grossseglers und Lissabon, dessen Blick seit Jahrhunderten hinaus auf den Atlantik gerichtet ist.

Diese Reise hat etwas von einem Aufbruch. Sie beginnt in Málaga, wo uns Picasso, andalusische Lebensart und ein Ausflug nach Ronda zunächst noch ganz an Land halten. Doch dann wechseln wir die Perspektive: Im Hafen wartet die SEA CLOUD SPIRIT, und mit ihr beginnt jener Teil der Reise, in dem der Horizont plötzlich wichtiger wird als jede Sehenswürdigkeit.

Vier Nächte lang geben wir uns dem Meer hin. Wenn die Mannschaft hoch in der Takelage die Segel von Hand setzt, verliert die Uhr ein wenig von ihrer Bedeutung. Wind und Wasser bestimmen den Rhythmus, Gibraltar markiert die Schwelle zum Atlantik, Cádiz bringt noch einmal spanische Lebensart an Bord – und ein ganzer Tag gehört nur dem Schiff, den Segeln und der Weite.

Und am Ende liegt Lissabon vor uns. Vielleicht gibt es kaum einen schöneren Ort, um nach einer Reise unter Segeln wieder an Land zu gehen. Denn diese Stadt trägt das Meer in ihrer Geschichte. Von Belém brachen Portugals Seefahrer einst in eine unbekannte Welt auf; bis heute scheint Lissabon zugleich von Abschied und Fernweh, Ankunft und Sehnsucht zu erzählen. Wir begegnen dieser besonderen Stimmung zwischen Fado und Azulejos, Palästen, Alfama und dem Tejo – dort, wo Europa endet und der Atlantik beginnt.

Musikprogramm:

Exklusiver Fado-Abend

Oper/Konzert: Die Spielpläne waren zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht veröffentlicht.



01. - 06. JUNI 2027

Island

Weisse Nächte, Feuer unter der Erde und alte Sagas – Island, wenn die Natur kaum noch schlafen geht.

Island wirkt Anfang Juni, als hätte die Schöpfung noch nicht ganz aufgehört. Die Nächte werden kaum dunkel, Wasser stürzt über schwarze Felsen, Geysire brechen aus der Erde und unter Lavafeldern arbeitet eine Energie, die das Land bis heute formt.

Zu dieser Welt aus Feuer und Wasser gehören die alten Sagas ebenso wie eine erstaunlich moderne Gesellschaft, die gelernt hat, mit den Kräften der Natur zu leben. Und mitten in dieser elementaren Landschaft wartet eine unerwartete kulturelle Überraschung: Barbara Hannigan und das Iceland Symphony Orchestra – grosse Musik am Rand Europas.

Musikprogramm:

ICELAND SYMPHONY ORCHESTRA

Barbara Hannigan,
Dirigentin und Sopranistin

Mendelssohn: Ein Sommernachtstraum
Ouvertüre · Nocturne · Scherzo ·
Hochzeitsmarsch

Aaron Copland: Dance Symphony
Richard Rodgers: Carousel Waltz
Billy Barnes: At the Fair – Suite für
Orchester und Sopran



11. - 16. JUNI 2027

Den Haag, Delft, Rotterdam

*Mit **Andreas Jahn** durch niederländische Kunstwelten. Sechs Tage zwischen Alten Meistern, Moderne und Architektur.*

Diese Reise trägt ganz wesentlich die Handschrift von Andreas Jahn. Als einer der profiliertesten Kunstvermittler der deutschsprachigen Schweiz besitzt er die seltene Gabe, Bilder nicht nur zu erklären, sondern zum Sprechen zu bringen. Gemeinsam mit ihm entdecken wir Den Haag, Delft und Rotterdam – vom Mauritshuis und Kunstmuseum über Voorlinden bis zu den überraschenden Räumen moderner Architektur. So entsteht weit mehr als eine Folge bedeutender Museen: eine grosse Erzählung über Kunst, Künstler und ihre Zeit, voller Zusammenhänge, Geschichten und jener ansteckenden Neugier, die Andreas Jahns Führungen so besonders macht. Und an zwei Abenden setzt die Musik glänzende Akzente – Beethoven in Rotterdam und Berlioz in Amsterdam.

Musikprogramm:

De Doelen, Rotterdam ACADEMY OF ST MARTIN IN THE FIELDS

Lucas & Arthur Jussen, Klavier
Joseph Haydn: Ouvertüre zu L'isola disabitata
Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 2
und Klavierkonzert Nr. 5 «Emperor»

Dutch National Opera, Amsterdam
Hector Berlioz
LA DAMNATION DE FAUST



Mitte / Ende JUNI 2027

Azoren

Das Azorenhoch kennen wir alle. Die Inseln dahinter kaum – höchste Zeit, sie zu entdecken.

Weit draussen im Atlantik, zwischen Europa und Amerika, liegt ein ganz anderes Portugal. Neun vulkanische Inseln bilden den Archipel der Azoren – und jede besitzt ihren eigenen Charakter. Kraterseen spiegeln sich in alten Vulkankesseln, schwarze Lavaküsten treffen auf sattes Grün, Fumarolen dienen als natürliche Backöfen und Millionen Hortensien säumen Wege und Weiden.

Der Atlantik ist allgegenwärtig – in den Häfen, im Wetter und in den Geschichten der Menschen. Die Azoren sind kein herausgeputztes Ferienparadies, sondern etwas viel Schöneres: eine Landschaft von grosser Ursprünglichkeit und stiller Dramatik, in der die Natur den Rhythmus bestimmt.

Ich selbst war erst in diesem Sommer zum ersten Mal dort – ohne grosse Erwartungen. Umso mehr hat mich überrascht, wie vielfältig und überwältigend schön diese Inselwelt ist. Wer mich kennt, weiss: Es braucht einiges, bis mich als Vielreisenden eine Destination noch wirklich überrascht. Die Azoren haben es geschafft!

Schon während meines Aufenthalts entstand deshalb der Gedanke: Diese Reise möchte ich mit unserer Divertimento-Familie teilen.

Exklusive Spezialanlässe



Sonntag, 17. JANUAR 2027

Zusatz-
termin

Lucia di Lammermoor - Theater Basel

Belcanto am Abgrund – und Regula Mühlemann erstmals als Lucia.

Manchmal klingt Schönheit am verstörendsten, wenn eine Welt zerbricht. Donizettis Lucia di Lammermoor verbindet schwebenden Belcanto mit dem Drama einer jungen Frau, deren Freiheit immer enger wird. Für Regula Mühlemann ist diese Basler Produktion ein besonderer Schritt: Die international gefeierte Schweizer Sopranistin singt erstmals die Titelpartie – eine der anspruchsvollsten Rollen des Belcanto. Eine neue Lucia wird geboren, und wir erleben, wie sich eine grosse Sängerin diese Partie zu eigen macht. Die Kostüme des französischen Couturiers Charles de Vilmorin verleihen dem Abend zusätzlich eine expressive Bildwelt zwischen Romantik, Traum und Abgrund.



Samstag, 10. APRIL 2027

Rusalka - Theater Basel

Eine Nixe wird Mensch, verliert ihre Stimme – und entdeckt, dass ein erfüllter Wunsch noch lange kein glücklicher sein muss.

Opernmärchen können erstaunlich erwachsen sein. Dvořáks Rusalka erzählt von einer Frau zwischen zwei Welten: Sie will lieben und dazugehören – und bezahlt dafür mit einem Teil ihrer Identität. Wie viel von uns selbst geben wir preis, um angenommen zu werden? Dvořák kleidet diese Frage in Musik voller Leidenschaft, Düsternis und Sehnsucht. Heather Engbreton singt die Titelpartie; Regisseurin Caterina Cianfarini macht den fast unüberwindbaren Graben zwischen Wasserreich und Menschenwelt zum Ausgangspunkt ihrer Inszenierung. Unser Divertimento-Abend beginnt mit Apéro riche und Einführung und klingt nach der Vorstellung bei Dessert und Schlummertrunk gemeinsam aus.



Samstag, 23. JANUAR 2027

Van Gogh, Hodler und ein Cabriolet - Kunstmuseum Basel

Eine Kunstsammlerin, siebzehn Hodler-Porträts, ein van Gogh – und ein Leben mit erstaunlich wenig Respekt vor Konventionen.

Gertrud Dübi-Müller ist eine jener Frauen, bei denen man sich fragt, warum man nicht längst mehr über sie weiss. Kaum volljährig erwarb sie einen Van Gogh; Cézanne, Klimt, Matisse, Amiet und Giacometti folgten. Hodler porträtierte sie siebzehnmal. Doch Kunst war nur eine Seite ihres Lebens: Sie fotografierte, reiste, bestieg das Matterhorn und fuhr im Cabriolet durch Europa. Das Kunstmuseum Basel widmet ihr eine Ausstellung, die wir nach Museumsschluss bei einer Sonderführung erleben und anschliessend bei einem gemeinsamen Dinner ausklingen lassen.



Samstag, 17. APRIL 2027

In
Planung

Frida Kahlo - Fondation Beyeler

Jenseits der Ikone – Selbstbildnisse, Stilleben und selten gezeigte Schlüsselwerke.

Frida Kahlo ist längst zur Ikone geworden – und gerade deshalb lohnt der Blick auf die Malerin hinter dem Mythos. Die Fondation Beyeler widmet ihr 2027 die erste monografische Retrospektive in der Schweiz. Rund 50 Gemälde – etwa ein Drittel ihres gesamten malerischen Werks – und 15 Zeichnungen zeigen ihre künstlerische Entwicklung von den 1920er- bis in die 1950er-Jahre. Im Zentrum stehen ihre berühmten Selbstbildnisse, daneben Stilleben und Porträts, in denen Realität und Traum, Tradition und Erfindung ineinanderfliessen.

Für den 17. April 2027 planen wir einen besonderen Divertimento-Anlass rund um diese aussergewöhnliche Ausstellung. Details folgen.

